

Die bekanntesten Waffen des Adels waren:

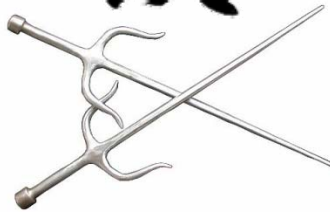
Bo oder Kun

棒

der Langstock (stellvertretend auch für Naginata, Yari und Speer)
Im Shuri Te steht der Bo noch vor dem Schwert (als Königin der Waffen)
für die höchste Entwicklung der Waffenkunst.

Sai

釵



die paarweise benutzten Speiße.

Die bekanntesten Waffen der Landbevölkerung waren:

Der Langstock Bo (jedoch ein einfacheres System), das Ruder Eiku (Eku, Oar) , die paarweise genutzten Schlagstöcke Tonfa, die Sichel Kama, Schildkrötenpanzer und Speer Timpe/Rochin und viele andere, jedoch sehr spezielle Waffen.

Tonfa

トシファー



Ursprünglich die Handkurbel für einen Reismühlstein

Kama

鎌



die die paarweise genutzten Sichel.

Auf Okinawa gibt es zusätzlich viele Waffen wie auch die mehrteiligen Stockwaffen Nunchaku und Sansetsukon, (bei uns verboten) der Schildkrötenpanzer mit **Timpe-Rochin**, der Schlagring **Tekko** (bei uns verboten)

Hanbo

半
棒

Ist eher keine original okinawanische Waffe, diese kommt von der japanischen Hauptinsel (Ninjutsu, Taijutsu).

Jedoch hatte sich herausgestellt das der Hanbo gerade für ältere Personen ein gutes Selbstverteidigungsgerät sein kann.

Es gibt im Bereich der Waffen für die gesamt-Bevölkerung keine Einschränkung für das Kobudo.

Alles kann und soll genutzt werden um sich zu verteidigen.

Ob Haarnadel, Esstübchen oder Handtuch.

Aber auch in den Katas der leeren Hand finden sich Techniken, (wenn entschlüsselt), die mit der Holzsandale (Geta) ausgeführt werden.

Das vorgestellte Kobudo-System umfasst alle Waffen.

Für die einzelnen Waffen gibt es Systeme die sich spezifisch damit auseinandersetzen, Stilarten genannt.

Zusätzlich können wir auf die Unterstützung befreundeter okinawanischer Großmeister (8.+9.Dan) zurückgreifen mit denen wir auch mehrfach jährlich zu Lehrgängen abhalten.

Waffenerläuterungen:

Der Hanbo (oder sanshaku Bo)

Ein Kurzstock, Holz 17-28 mm dick und 90-100 cm lang.
Das ist die erste Waffe die wir kennen lernen werden.

Haupt- Techniken sind:

stoßen, schlagen, pressen, abwehren
hebeln, würgen, werfen, festhalten, transportieren
Eine Waffe für die mittlere und nahe Distanz.

Der Bo (Kun oder Kon)

Wohl eine der ältesten Holz Waffen überhaupt.

Haupt- Techniken sind:

stoßen, schieben, schlagen, pressen, abwehren
hebeln, würgen, werfen

Der Langstock ist ca. 24 bis 30 mm dick und traditionell 182 cm lang (Länge =2 Tatamis, das war die Tür Höhe in Okinawa) Die Menschen sind größer geworden, als Faustregel gilt 10-15 cm über Kopfhöhe.

Eine Waffe für die erweiterte Distanz

Die Tonfas (Tunfa oder Tuifa)

Aus Holz, paarweise benutzt.

Stock ca. 50 cm lang Griff ca. 10 cm lang.

Es hatten sich gegen längere Waffen nur Kurzwaffen durchsetzen können die paarig bedient wurden, um mit der einen abzuwehren und mit dem anderen die Kontertechnik auszuführen.

Haupt- Techniken sind:

stoßen, Rotationsschläge, Ausklappschläge, pressen,
hebeln, würgen, werfen.

Ein Waffe für die kurze und mittlere Distanz

Ursprünglich war das der Handdrehgriff einer Reismühle, heute einzeln auch als MES verwendet
(Mehrfach Einsatz Stock, Polizei u.a.)

Die Kamas (Gama)

Holz und Stahl, paarweise benutzt.

Sicheln Griff ca. 35 cm lang , Schneide ca. 20 cm lang.

Haupt- Techniken sind:

stechen, hacken schneiden, werfen

Ein schnelle Waffe für die kurze und mittlere Distanz.

(Es gab traditionell auch die Form der Gusari Gama, einer Sichel mit Kette und Gewicht am anderen Ende)

Die Sai

Sai aus Metall paarweise benutzt.

Sai entsprechen sehr den Techniken der leeren Hand.

Das Handling stellt am Anfang sicher eine Schwierigkeit dar, ist aber zu erlernen.

Paarweise benutzt.

Spieße aus Stahl, ca. 30-45 cm lang

Haupt- Techniken sind:

schlagen, stoßen

Ursprünglich auch zum Zielwerfen (dritte Reservewaffe im Gürtel).